



**Gabriele  
Krone-Schmalz**  
*Russland  
verstehen*

**Der Kampf  
um die Ukraine  
und die Arroganz  
des Westens**

**C·H·Beck**

dessen Basis sich jeder sein eigenes Urteil bilden kann. Ich nehme die Chronistenpflicht von Journalisten sehr ernst: so schlicht und so gesichert wie möglich, ohne sofort zu fragen, wer in dieser Angelegenheit die Guten und die Bösen sind. Das habe ich in früheren Büchern mit Michail Chodorkowskij und dem Fall Jukos so gehandhabt, aber auch mit Tschetschenien und dem entsetzlichen Terroranschlag auf eine Schule in der nordossetischen Kleinstadt Beslan, der fast 400 Tote forderte. Fakten und Sichtweisen liefern, stets eingedenk der Tatsache, dass es viele Wahrheiten gibt.

Als Willy Brandt, der zusammen mit

Egon Bahr Historisches in der deutschen Ostpolitik geleistet hat, 1989 in Moskau die Ehrendoktorwürde der Lomonossow-Universität zuteil wurde, hat er Michail Gorbatschow gefragt, was er sich in diesen schwierigen Zeiten vom Westen wünsche. Gorbatschows Antwort: Verständnis.

# 1. Kapitel

## Der Auftakt oder: Wie alles anfang

Haben Sie einmal darauf geachtet, wie in Politik und Medien beim Thema Ukraine mit den Begriffen EU und Europa umgegangen wird? In gefühlten neunzig Prozent der Fälle müsste es EU und nicht Europa heißen. Aber diese Begriffe lösen Unterschiedliches aus, weil sie unterschiedlich besetzt sind. Platt formuliert: Europa stellt einen Wert dar,

die EU eher ein Ärgernis und zunehmend ein Risiko. Es sind diese entlarvenden unterschwelligen Wertungen, die immer wieder zeigen, wie tief das negative Russlandbild sitzt. Denn wer wollte ernsthaft behaupten, dass Russland nicht zu Europa gehört. Selbst bei Skype ist Russland im Europa-Abo enthalten. Und in Kreuzworträtseln wird Moskau als europäische Hauptstadt gesucht. Aber in der Diskussion um die künftige Orientierung der Ukraine wird aus Europa und Russland ein Gegensatz.

Erinnern Sie sich noch an die Anfänge? Als das EU-Assoziierungsabkommen mit der Ukraine kurz vor der Unterzeichnung stand und dann vom

damaligen ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch im letzten Moment doch nicht unterzeichnet wurde. Es gab einige Wenige in Politik und Medien, die zu einem sehr frühen Zeitpunkt davor warnten, dass es die Ukraine zerreißen könnte, wenn sie sich zwischen EU und Russland entscheiden muss. Denn genau in diese Situation wurde die Ukraine von Seiten der EU gebracht, wissentlich oder versehentlich, das macht in der Konsequenz kaum einen Unterschied. Die in siebzig Jahren Sowjetunion gewachsenen Wirtschaftsbeziehungen, geliebt oder nicht, sind nicht mit einem Federstrich aus der Welt zu schaffen. Die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen